

INDIKATORSCHWANKUNG SETZT SICH FORT

Laut den befragten Transport- und Logistikunternehmen verliert die Geschäftslage der Logistikbranche im Dezember 2019 wieder an Dynamik. Der Indikatorwert des SCI/Logistikbarometers sinkt damit abermals knapp in den negativen Bereich und führt damit die Schwankungen der vergangenen Monate fort. Diese Entwicklung spiegelt sich vor allem in der unveränderten Geschäftslage mit einem leicht kritischen Blick auf das erste Quartal 2020 wider. Während die Preise und Kosten im Dezember im Vergleich zum Vormonat größtenteils gleichgeblieben sind, erwarten die Unternehmen nicht nur in den ersten drei Monaten des neuen Jahres sowohl Preissteigerungen als auch zunehmende Kosten, sondern auch für das gesamte Jahr 2020. Dennoch schauen die Logistiker der Geschäftsentwicklung 2020 tendenziell positiv entgegen, auch wenn ein Großteil mit einer gleichbleibenden Entwicklung rechnet. In der Beschäftigungsentwicklung gehen die Meinungen der Transport- und Logistikunternehmen auseinander. Während die Hälfte eine unveränderte Personalentwicklung angibt, erwartet einerseits 20% der Unternehmen einen Beschäftigungsrückgang, und andererseits sind 20% der Meinung, dass es zu einem Beschäftigungsanstieg kommt. Personaldefizite machen sich vor allem im Bereich der Spezialisten bemerkbar, da insbesondere IT-Manager fehlen. Auch an Kraftfahrern mangelt es weiterhin. Der US-amerikanische Logistikmarkt verliert im Vergleich zu November 2018 an Bedeutung, daher planen die befragten Transport- und Logistikunternehmen vorerst auch keine Geschäftstätigkeiten in den USA.

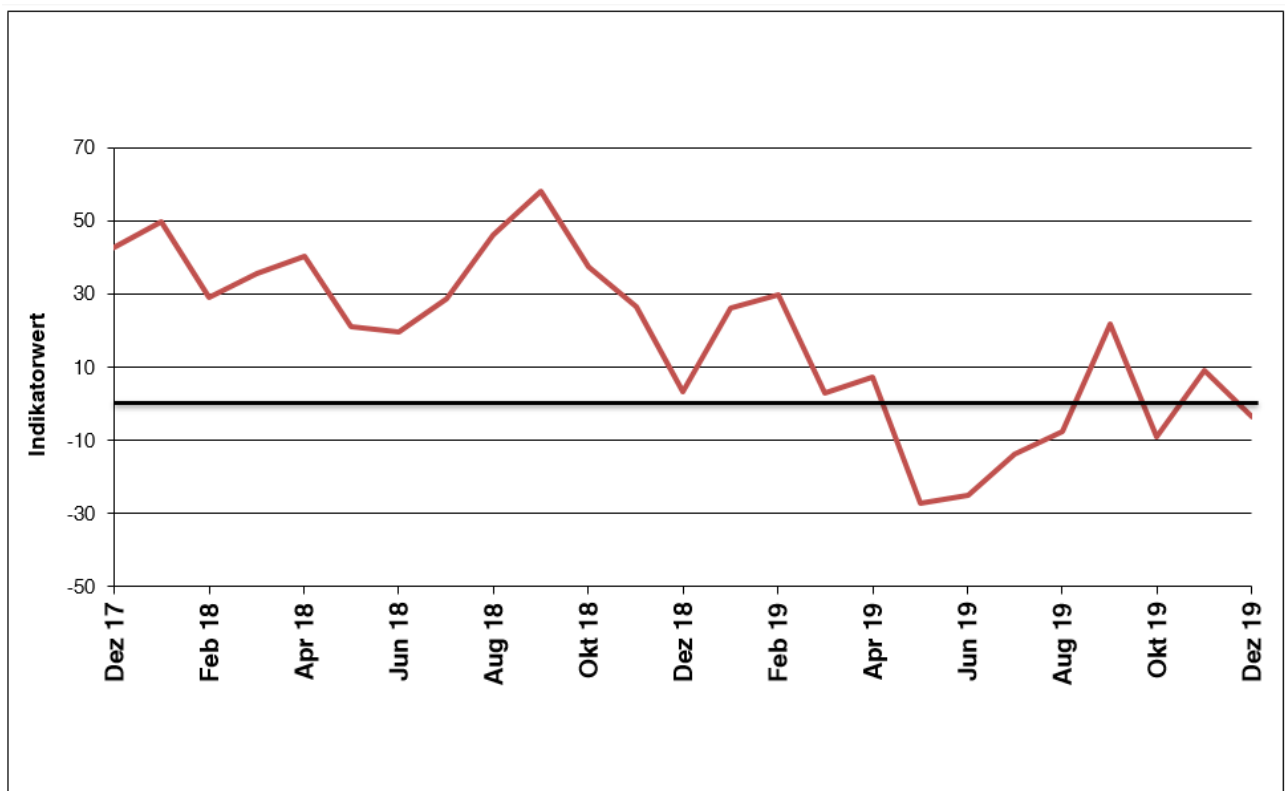


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Geschäftslage im Dezember unverändert

Laut den befragten Unternehmen hat sich die Geschäftslage der Logistikbranche im Dezember 2019 sehr ähnlich wie im Vormonat entwickelt. 85% geben an, dass die Geschäftslage im Vergleich zum November unverändert einzuschätzen ist. Ein Zehntel sieht eine Verschlechterung der Lage und nur 5% eine Verbesserung. Während im November die derzeitige Geschäftslage von 27% als „gut“ eingeschätzt wurde, sind im Dezember nur noch 13% dieser Meinung. Für den Großteil der Unternehmen ist die derzeitige Geschäftslage jedoch „normal“ (64%). In den kommenden drei Monaten erwarten 67% eine gleichbleibende Geschäftslage, wohingegen 22% der Unternehmen sie pessimistischer schätzen. Nur etwa ein Zehntel rechnet mit einer Verbesserung. Im Vormonat waren es noch 28%, die der Geschäftslage positiv entgegenblickten.

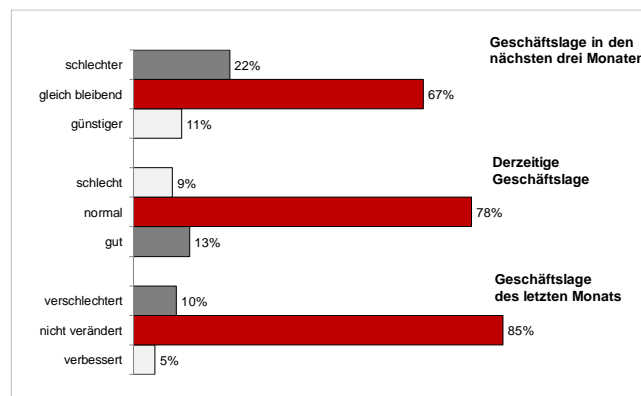


Abbildung 2:
Geschäftslage

Erwartete Kostensteigerung für den Beginn 2020

Die Kosten des letzten Monats sind bei einem Großteil der befragten Transport- und Logistikunternehmen (72%) gleich geblieben, obwohl im November über die Hälfte (52%) angaben, steigene Kosten in den nächsten drei Monaten zu erwarten. Dieser Trend setzt sich weiter fort, im Dezember erwarten sogar 64% in den kommenden drei Monaten erhöhte Kosten. Etwa ein Fünftel (22%) gab an, dass sie bereits im vergangenen Monat steigende Kosten verzeichnet haben. 6% haben im Vormonat weniger Kosten registriert und etwa der gleiche Anteil (7%) erwartet auch in den kommenden drei Monaten sinkende Kosten. Während in der Novemberbefragung noch 45% der Meinung waren, dass die Kosten für die nächsten drei Monate unverändert bleiben, vertreten im Dezember nur noch 29% diese Meinung.

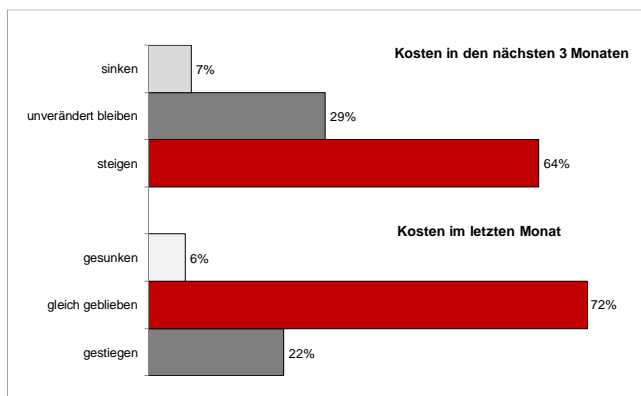


Abbildung 3:
Kosten

Steigende Preise erst im ersten Quartal 2020 erwartet

Wie bereits in der Novemberbefragung meldeten über 80% aller befragten Transport- und Logistikunternehmen ein unverändertes Preisniveau (87%). Lediglich 4% konnten ihre Preise steigern, wohingegen 9% ihre Preise senken mussten. Differenzierter fallen hingegen die Erwartungen für das erste Quartal 2020 aus. Während über die Hälfte der befragten Unternehmen (51%) von höheren Preisen ausgeht, nehmen 41% an, dass die Preise unverändert bleiben. Knapp ein Zehntel (8%) rechnet sogar mit weiteren Preissenkungen.

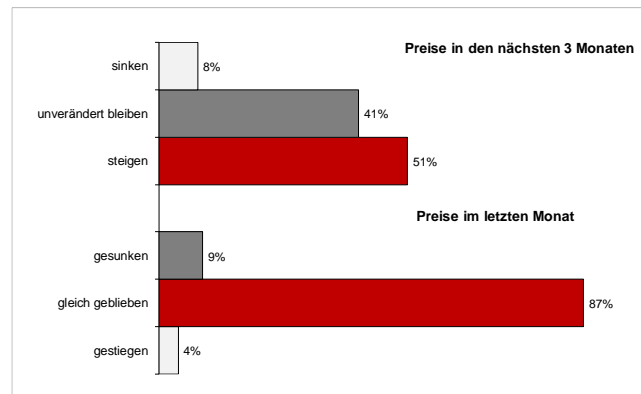


Abbildung 4:
Preise

Langsam, aber stetig wachsendes Logistikgeschäft 2020

Die Erwartungen an die Geschäftsentwicklung im neuen Jahr 2020 fallen ähnlich aus wie die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2019. Zwar rechnen 3% mehr als im vergangenen Jahr (8%) mit einer schlechteren Geschäftslage, aber die Mehrheit (67%) geht von einer gleichbleibenden Entwicklung aus, die an die positive Geschäftssituation 2019 anschließt. Jedes fünfte befragte Transport- und Logistikunternehmen rechnet sogar mit einer Verbesserung für das Geschäftsjahr 2020. Zwar lagen die positiven Erwartungen für 2019 etwa 10% höher als in der jetzigen Befragung, dennoch kann auch 2020 mit einem weiteren Wachstum gerechnet werden, da im Saldo die befragten Unternehmen eine Verbesserung erwarten.

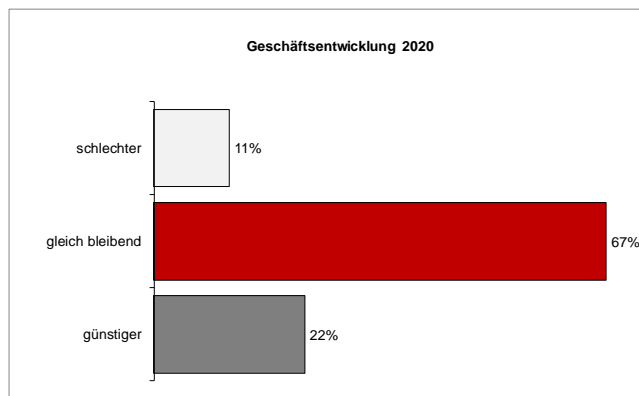


Abbildung 5:
Erwartete Geschäftsentwicklung 2020

Während sich im Jahr 2018 alle befragten Unternehmen einig waren, dass die Kosten 2019 steigen würden, fallen die Kostenerwartungen für 2020 differenzierter aus. Zwar rechnen immer noch drei Viertel der Unternehmen mit steigenden Kosten, 22% nehmen jedoch an, dass die Kosten unverändert bleiben. Nur ein geringer Teil (3%) erwartet, dass die Kosten sinken werden. Um den steigenden Kosten gerecht zu werden, gaben 78% der befragten Unternehmen an, höhere Preise am Markt durchsetzen zu wollen. Ähnlich dem Anteil der Unternehmen, die unveränderte Kosten erwarten, nehmen 20% der befragten Unternehmen an, dass auch die Preise gleichbleiben werden. Lediglich 2% der Unternehmen gehen davon aus, ihre Preise senken zu müssen.

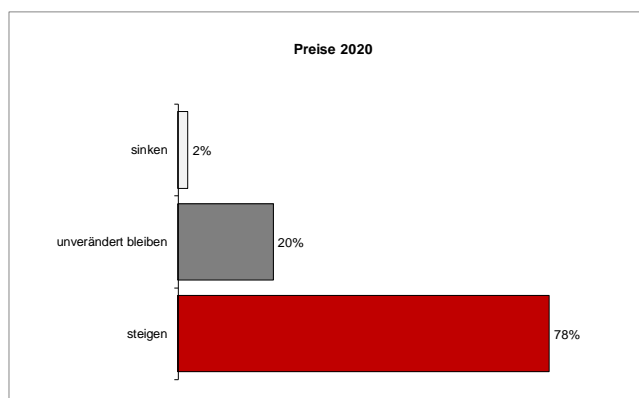


Abbildung 6:
Erwartete Preisentwicklung 2020

Im Gegensatz zu der Vorjahresbefragung geht in der Dezemberbefragung die deutliche Mehrheit (56%) von einer gleichbleibenden Beschäftigungsrate für 2020 aus. Während 23% der befragten Transport- und Logistikunternehmen eine zurückgehende Beschäftigung im Jahr 2020 erwarten, gehen 21% davon aus, dass die Beschäftigungszahlen steigen werden. An dieser Stelle zeigt sich die deutlich abkühlende Logistikkonjunktur – wie auch der bereits sehr angespannte Arbeitsmarkt in der Logistik. So sind weiterhin in vielen Bereichen kaum Arbeitskräfte zu finden.

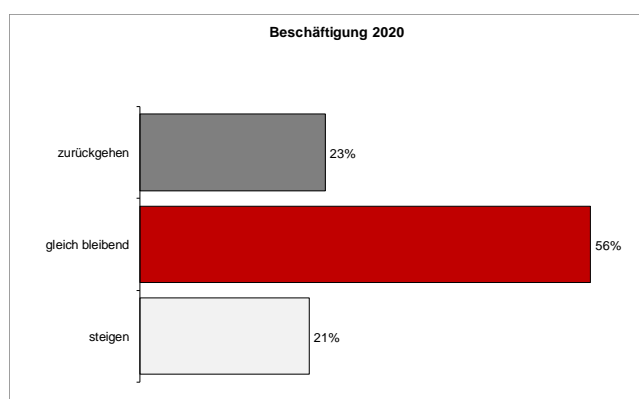


Abbildung 7:
Erwartete Beschäftigungsentwicklung 2020

Unveränderte Kapazitätsauslastung

Die Kapazitätsauslastung der vergangenen drei Monate beschreiben 9 von 10 der befragten Transport- und Logistikunternehmen (93%) als unverändert. Lediglich 4% haben eine Verbesserung im letzten Quartal festgestellt, 3% hingegen gaben an, dass sich die Auslastung verschlechtert hat. Die saisonale Kapazitätsauslastung zeigt ein sehr ähnliches Bild. Während die große Mehrheit (88%) die Situation als „normal“ bewertet, empfanden sie immerhin 10% „gut“ und nur 2% „schlecht“. Für das erste Quartal 2020 erwartet der Großteil der befragten Unternehmen (79%) eine unveränderte Kapazitätsauslastung. 12% rechnen mit steigenden Auslastungen, wohingegen 9% annehmen, dass die Auslastungen sinken werden.

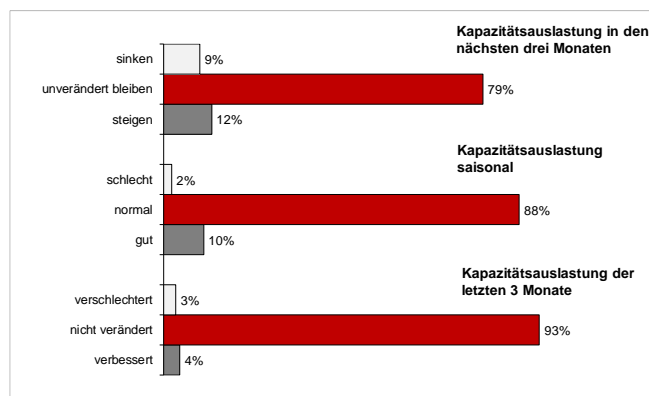


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Personaldefizite konzentrieren sich vor allem auf IT-Manager und Fahrer

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren sind auch 2019 wieder Defizite im Personal deutlich geworden. In diesem Jahr fehlten in 9 von 10 Unternehmen (89%) vor allem Spezialisten, ein Anstieg von 20% im Vergleich zum Vorjahr. Dies betrifft hauptsächlich IT-Manager, da 89% hier einen Personalmangel verzeichneten. Es fehlten darüber hinaus Spezialisten im Vertrieb (33%) und Zollspezialisten (22%). Während in der Dezemberbefragung 2018 größtenteils „einfache“ Mitarbeiter fehlten (92%), ist dieser Wert in der jetzigen Befragung um 25% gesunken (67%) und betrifft ausschließlich Fahrer für die Logistik- und Transportbranche.

Etwas mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen (56%) vermerkten Personaldefizite auf der mittleren Führungsebene, während im Vorjahr noch bei drei Viertel (77%) der Unternehmen in diesem Bereich Personal fehlte. Dieser Mangel der mittleren Führungsebene betrifft größtenteils Disponenten (44%) und Projektleiter (31%).

Das Defizit von Führungskräften der oberen Ebene, das im vorherigen Jahr 62% verzeichneten, konnte scheinbar ausgeglichen werden, da nur noch 11% hier ein Personaldefizit im Bereich Sparten-/ Abteilungsleiter feststellten.

Eins von 10 der befragten Transport- und Logistikunternehmen (11%) gab an, keinen Personalmangel zu haben. Dieser Wert ist mit dem Vorjahreswert von 8% nahezu identisch.

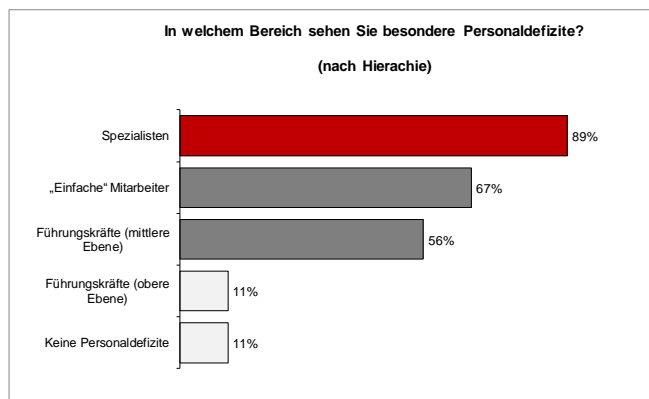


Abbildung 9:
Personaldefizite I

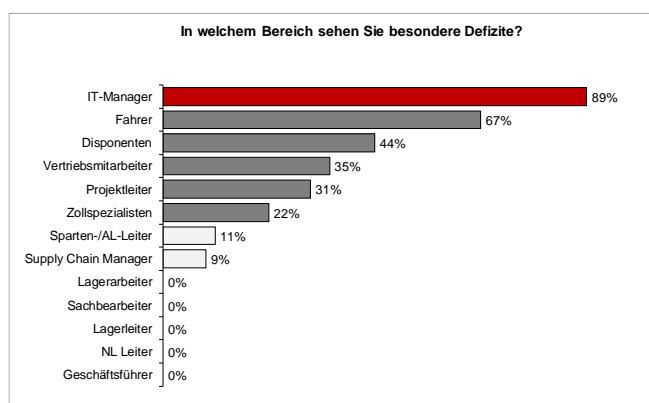


Abbildung 10:
Personaldefizite II

Logistikmarkt in den USA verliert an Bedeutung

Die Bedeutung des Logistikmarktes in den USA wurde zuletzt im November 2018 erfragt. Seitdem hat ein Stimmungswandel stattgefunden. Bereits in den Jahren zuvor waren große Unterschiede zu verzeichnen. Während 2018 noch 70% der befragten Transport- und Logistikunternehmen dem US-amerikanischen Logistikmarkt eine wachsende Bedeutung zuschrieben, vertreten in der jetzigen Befragung nur noch 11% diese Meinung. Über die Hälfte der Befragten (56%) ist der Meinung, dass der Logistikmarkt der USA gleichbedeutend bleibt. Jedes dritte Unternehmen (33%) gab an, dass der US-amerikanische Logistikmarkt für Sie an Bedeutung verloren hat. Dies korreliert vermutlich damit, dass 65% keine Geschäftstätigkeiten in den USA geplant haben. 32% gaben eine konstante Geschäftstätigkeit an, es war dennoch für keins der befragten Unternehmen attraktiv, dortige Geschäftstätigkeiten zu planen.

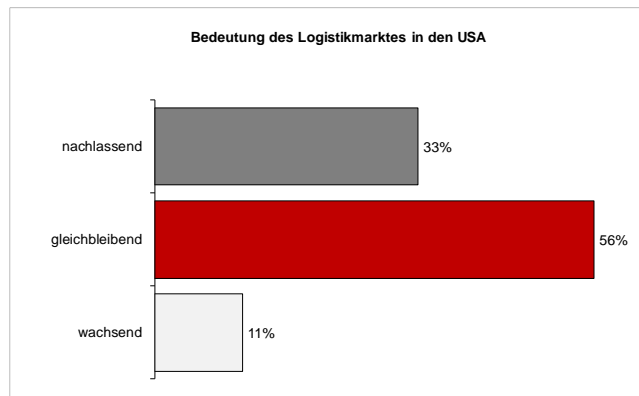


Abbildung 11:
Logistikmarkt USA

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Lea Krause
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-20
E-Mail: l.krause@sci.de